

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology

Herausgeber: Swisscom

Band: 82 (2004)

Heft: 2

Rubrik: Fokus Markt und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

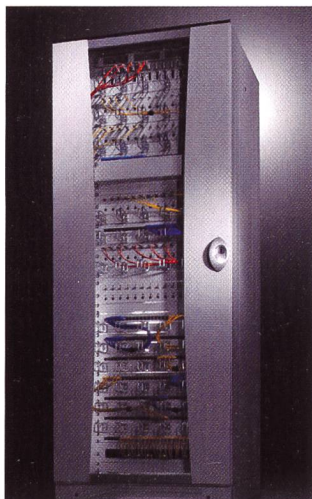
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



■ Top Efficiency TE 7000

Die neue «Top Efficiency» (TE)-Linie vom Gehäusehersteller Rittal orientiert sich an den Aufgaben des Netzwerks. Das Schlagwort «Reduced to the need» findet hier seine Erfüllung. Rittal hat mit der neuen TE-Linie eine besondere Lösung für die Kosten- und Zeitsenkung bei der Montage geschaffen. Den soliden Rahmen bilden 2"-Montageebenen des 19"-Multifunktionsprofils. Die Tragkraft liegt bei 400 kg. Die Vorteile dieses Racks ohne Schrankrahmen: die optimale Zugänglichkeit, maximale Innenraumnutzung und Modularität. Die TE-Rack gibt es in vier verschiedenen Abmessungen. Sicherheitsglas und ein -verschluss sind standardmässig in der

vorderen Türe eingebaut. Die hintere Stahlblechtür und die Seitenwände sind ebenfalls mit einem Sicherheitsverschluss versehen. Der Ein- und Ausbau von Türen und Seitenwänden des Systemdachs zur Kabeleinführung und aktiven Belüftung sowie der schnelle Einbau von Zubehör sind einfach, auch in Ein-Mann-Montage. Der Nutzerkomfort, das breite Lösungsspektrum und die umfassenden Sicherheitskonzepte machen das TE-Rack zur optimalen Anwendung in allen Bereichen der Industrietechnik, Telekommunikation und der Datenübertragung.

Info: Rittal AG, Ringstrasse 1, CH-5432 Neuenhof, Tel. 056 416 06 00, Fax 056 416 06 66, rittal@rittal.ch, www.rittal.ch

■ IP-Contact-Center-Portfolio

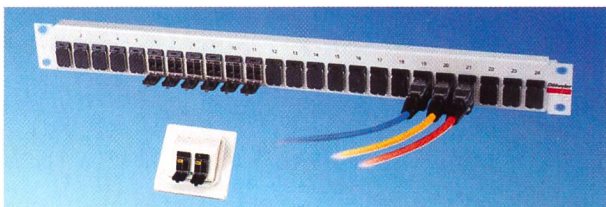
Mit Cisco IPCC Express Edition 3.5, IPCC Enterprise Edition 6.0 und IPCC Hosted Edition stellt Cisco Erweiterungen seiner IP-Contact-Center-Produktreihe (IPCC) vor. Darüber hinaus gibt Cisco die Verfügbarkeit des Cisco Internet Service Node (ISN) 2.1 bekannt. Diese Erweiterungen sind Teil des Cisco Customer Interaction Network, einer verteilten, IP-basierten Kundenservice-Infrastruktur, die innovative Multi-Channel-Services und CRM-Anwendungen (Customer Relationship Management) umfasst. Unternehmen erhöhen mit den Lösungen die Zufriedenheit ihrer Kunden, steigern die Effizienz ihrer Call-Center-Mitarbeiter und erzielen einen höheren Return on Investment. Cisco IPCC Enterprise Edition 6.0 ist für mehrere zehntausend Call-Center-Plätze skalierbar und damit für Unternehmenskunden geeignet, die eine flexible Lösung benötigen. Die Software unterstützt Multi-Channel Inbound- und Outbound-Funktionen sowie erweiterte CTI-Anwendungen (Computer Telephony Integration) und ist mit herkömmlichen ACD-Systemen (Automatic Contact Distribution) kompatibel. Zu den neuen Funktionen gehören die Unterstützung von Java-basierten CTI-Anwendungen und eine neu konzipierte Benutzeroberfläche.

Info: Cisco Systems (Switzerland) GmbH, Glatt-Com, CH-8301 Glattzentrum, Tel. 01 878 92 00, Fax 01 878 92 92, pbuck@cisco.com, www.cisco.com

■ Kupfer- und Glasfasersysteme für LAN und WAN

Im Bereich Kupferteknik hat sich in den letzten Jahren insbesondere das Unilan-Verkabelungssystem mit TERA Steckern mit rund 100 000 installierten Links allein in Österreich zu einer stark nachgefragten Lösung für lokale Netzwerke (LAN) entwickelt. Mit eigens konzipierten Patch-Feldern, Anschlussdosen und RJ-45-Adapter-Anschlusskabeln stehen komplette Klasse-F-Systemlösungen zur Verfügung, die über Reserven bis zu 1200 MHz verfügen. Für strukturierte Gebäudeverkabelungen der Klasse E bietet der Hersteller die neue Unilan Modular Solution an. Je nach Kundenbedarf lassen sich mit den Komponenten ganz individuelle Lösungen zusammenstellen, die sich durch höchste Verarbeitungsqualität und Verlegestabilität sowie eine langfristige Zuverlässigkeit auszeichnen. Im Bereich Glasfasertechnik hat die Dätwyler AG mit Optofil Safety kürzlich die ersten getesteten optischen Systeme entwickelt, die im Brandfall einen Funktionserhalt von 30 Minuten garantieren können. Carriers bietet Dätwyler mit Kabeln wie Optofil Easyblow und den BasicLine-Produkten besonders Kosten sparende Lösungen an.

Info: Dätwyler AG Kabel+Systeme, Gotthardstrasse 31, CH-6460 Altdorf, Tel. 041 875 18 95, Fax 041 875 19 86, mark.egloff@daetwyler.ch, www.daetwyler.net



n Auch «verpackte» Würmer werden entdeckt

(PT) Der russische Anti-Viren-Spezialist Kaspersky Lab hat eine neue Technologie entwickelt, mit der passwortgeschützte ZIP-Archive schnell und zuverlässig nach Viren durchsucht werden können. Laut Kaspersky kann diese Technologie auch geschützte Archive erkennen, Passwortsuche im Text der E-Mail durchführen und gepackte Dateien nach Viren überprüfen. «Die Implementierung dieser Technologie gibt dem Anwender die Möglichkeit, sich besser gegen eine neue Generation von Malware zu schützen, die sich in Archiven versteckt. Das Erscheinen von fünf Netz-Würmern innerhalb von nur vier Tagen demonstriert klar die neue Mode im Computer-Untergrund», kommentiert der Leiter der Kaspersky-Anti-Viren-Forschung Eugene Kasperksy. Das Update für den Schutz gegen Malware in ZIP-Archiven kann vom Kaspersky-Lab-Server unter <http://www.kaspersky.com/download.html> vom heruntergeladen werden.

■ Heimverkabelung

Für die Vernetzung von TV, Video, DVD, PC und Konsolen im ganzen Haus entwickelte R&M das Konzept der strukturierten Heimverkabelung. Um in Zukunft volle Bandbreite für die Übertragung von Filmen, Spielen, Musik und Daten zu haben, bauen Immobilienbesitzer schon heute Fiber-Optic-Lösungen ein. Dabei kommt die kostengünstige und leicht installierbare Plastic Optical Fiber (POF) zum Zuge. Beim RCC451 System kann POF mit dem klassischen RJ45-Netzwerkstecker kombiniert werden. Das Sicherheitskonzept für RJ45- und SC-RJ-Verbindungen reicht beim SC-RJ bis zur Gewährleistung der Schutzklasse IP67. Damit lassen sich Fiber-Optic-Kupplungen auch in rauer Industrieumgebung einsetzen.

Info: Reichle & De-Massari AG, Binzstrasse 31, CH-8622 Wetzikon, Tel. 01 933 82 85, Fax 01 933 83 03, www.rdm.com

■ Kabelloses Drucken für Hotspots

(PT) Die deutsche ThinPrint GmbH hat den Content Beamer vorgestellt. Das Gerät liefert beliebige Inhalte an gewählte Endgeräte aus, unabhängig von installierten Programmen, Betriebssystemen oder Anwendungen. Zielgruppe sind vor allem User von lokalen Funknetzen, wie sie etwa von Hotels angeboten werden. Die Funktionsweise des Content Beamers ist denkbar unkompliziert: Er wird an das gewünschte Endgerät angeschlossen. Jene User, die das Endgerät nutzen wollen, senden ihre Aufträge per Upload oder Mail-Anhang an den Content Beamer, der nach dem Empfang der Datei den Auftrag an das Endgerät erteilt. Mit einem Code, der dem User per E-Mail zurück gesandt wird, kann dieser schliesslich auf die Services des Beamers zurückgreifen und am Hotspot-Terminal drucken.

Info: ThinPrint GmbH, www.thinprint.com

■ Weltweiter Marktanteil von Internet Security Systems wächst

Der weltweite Software-Markt für Personal Firewalls/VPNs im Unternehmensumfeld soll von 2002 bis 2007 um durchschnittlich 21,7% im Jahr wachsen. Damit übertrifft das Segment sowohl die Erwartungen für Consumer- als auch für Netzwerk-Firewalls. Einer der Gewinner ist Internet Security Systems (ISS). Der Anbieter für IT-Sicherheit konnte 2002 seinen Marktanteil im Unternehmensumfeld im Vergleich zum Vorjahr um 130% vergrössern. Das hat IDC (International Data Corporation) ermittelt und in der Studie Worldwide Firewall Software Forecast and Analysis, 2002-2007, im Dezember 2003 veröffentlicht.

Info: ISSX Internet Security Systems AG,
Pumpwerkstrasse 40, CH-8105 Regensdorf, Tel. 01 842 66 00,
ch-marketing@iss.net, www.iss.net



■ HiPath ProCenter Agile

Siemens Information and Communication Networks hat mit HiPath ProCenter Agile sein Konzept der «2nd Generation IP» erstmals für eine Contact-Center-Lösung realisiert. Der Neuzugang der HiPath-ProCenter-Familie ist eine um Presence-Funktionen erweiterte Applikation zur Rufabwicklung, die das Wissen und die Erfahrungen eines ganzen Unternehmens nutzt, um die Produktivität zu erhöhen und die Kundenzufriedenheit zu verbessern. HiPath ProCenter Agile ist optimiert für kleine und mittlere Unternehmen. Es ist einfach zu implementieren und wird in Ethernet-basierten Datennetzen, klassischen Telefonnetzen oder gemischten Umgebungen einsetzbar sein. HiPath ProCenter Agile unterstützt folgende Kommunikationssysteme von Siemens: HiPath 3000, HiPath 5000, HiPath 4000, Realitis DX (nur in UK verfügbar).

Info: Siemens Schweiz AG, Enterprise Networks,
Freilagerstrasse 38, CH-8047 Zürich, Tel. 0585 583 722,
Fax 0585 543 803, joerg.saeurich@siemens.com

■ Swisscom gewinnt Auslagerungsauftrag

(CW) Die Telefonie zählt nicht zum Kerngeschäft der Credit Suisse. Deshalb hat der Finanzdienstleister per 1. Juli 2004 entschieden, die Standard-Bürotelefonie in der Schweiz auszulagern. Die Auslagerung umfasst die bestehenden Teilnehmervermittlungsanlagen mit über 50 000 aktiven Telefonanschlüssen. Die Credit Suisse hat Swisscom (Swisscom Enterprise Solutions AG und Swisscom Systems AG) als Vertrags- und Businesspartnerin für das Betreiben der Telefondienstleistungen ausgewählt. Swisscom übernimmt die bestehende Telefonie-Infrastruktur der Credit Suisse. Um für Kontinuität zu sorgen und den Betrieb in gewohnter Art und Weise weiterzuführen, werden alle vierzehn Mitarbeitenden, die bisher bei der Credit Suisse für die Standard-Bürotelefonie verantwortlich waren, von Swisscom übernommen. Dieser Auslagerungsauftrag ist für Swisscom ein wichtiger Schritt bei der Positionierung als Lösungsanbieterin für Geschäftskunden mit anspruchsvollen, komplexen Bedürfnissen.

Info: www.swisscom.com

■ Erster Mobile-Media-Satellit gestartet

(PT) Der südkoreanische Telekomkonzern SK Telecom und das japanische Unternehmen Mobile Broadcasting haben gemeinsam den ersten Mobile-Media-Satelliten gelauncht. Wie die Financial Times (FT) berichtet, ist der Satellit ausschliesslich für die Übertragung von digitalen TV- und Radioprogrammen auf mobile Geräte bestimmt.

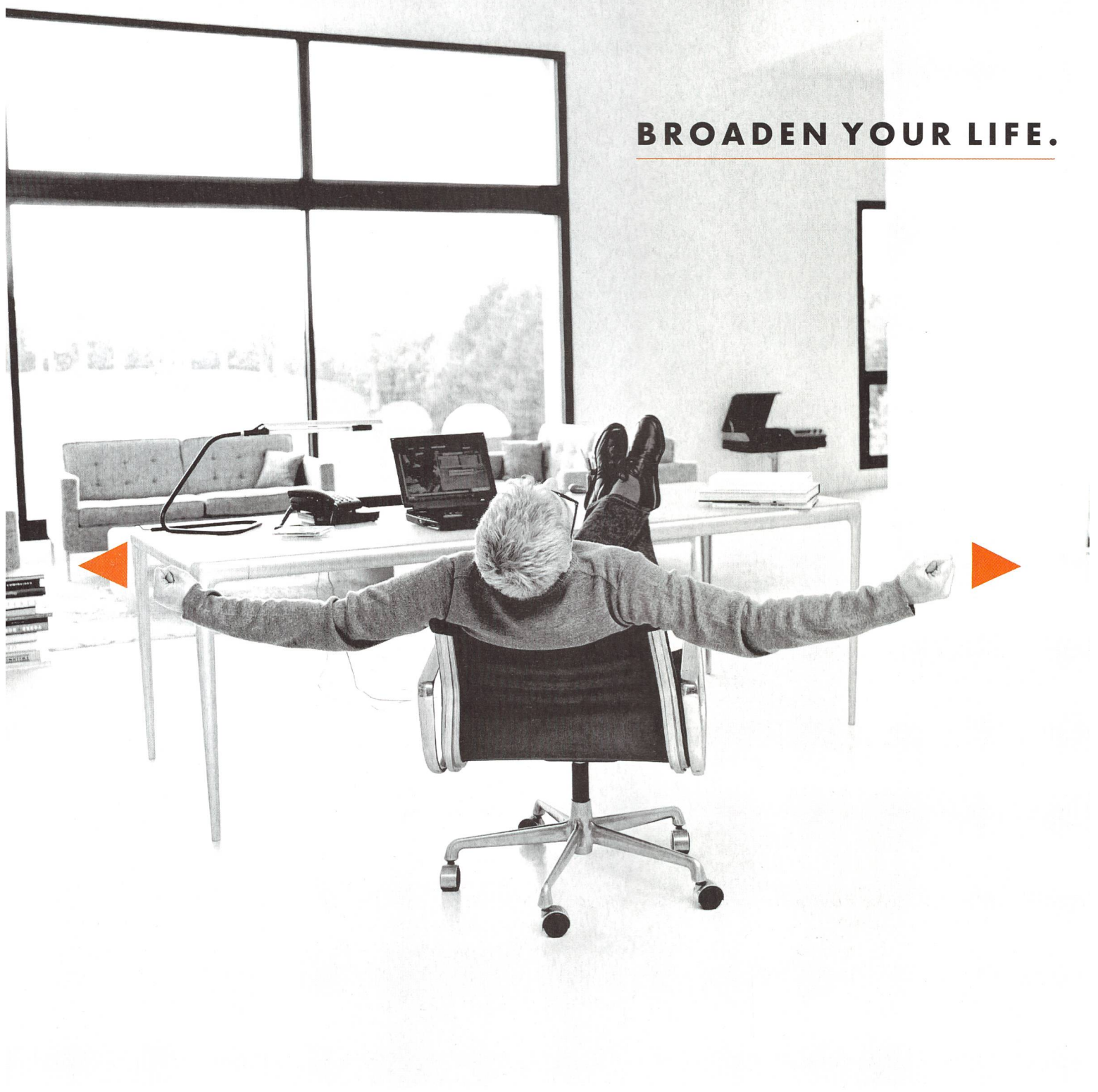
■ Breitband-HAP Capanina

(KK) «Capanina» ist der Name eines italienischen Restaurants, in dem sich die Initiatoren einer neuen Breitband-HAP (High Altitude Platform) zu Gesprächen trafen. Und da «Capanina» nicht nur gut klingt, sondern auch in allen gängigen Sprachen – auch japanisch – ausgesprochen werden kann, hat man das Projekt gleich so getauft. Das mit «japanisch» ist kein Zufall: Unter den Gründungsmitgliedern dieses europäischen Forschungsprojekts ist nämlich auch das japanische Communications Research Laboratory. Die Japaner hatten schon früher die gleiche Idee, nämlich flächendeckend von HAP-Luftschiffen aus Breitbandverbindungen anzubieten. Selbst in Europa gibt es einen Vorläufer, das HeliNet-Programm. Die Luftschiffe sollen in 17 bis 22 km Höhe schweben, oberhalb der Luftfahrtstrassen, aber unterhalb der Satellitenebene. Sie sollen mit Solarenergie betrieben werden und vor allem ländliche Gegenden bedienen. Abgedeckt wird ein Bereich von etwa 60 km Durchmesser pro Luftschiff. Die geplante Übertragungsbandbreite liegt bei 120 Mbit/s. Federführend ist die Universität York (England). Weitere Partner kommen aus Deutschland, England, Italien, der Schweiz, Slowenien, Spanien und Ungarn. Für den Start der Arbeiten stehen 5,6 Mio. Euro zur Verfügung. Der grösste Teil kommt aus Mitteln der EU.

■ Finnien feuert Festnetz

(PT) In Finnland scheint das Festnetztelefon langsam zur «aussterbenden Gattung» zu zählen. Laut Erhebung von Statistics Finland verfügen nur mehr 64% aller Haushalte in dem skandinavischen Land über einen Festnetzanschluss. Dagegen war zum Stichtag 29. Februar in 94% der Haushalte im «Nokia-Staat» zumindest ein Mobiltelefon vorhanden. Bei den Handys stellte die Untersuchung einen Trend zu immer mehr High-tech fest. Demnach verfügen bereits 27% der Mobiltelefone in diesem nordischen Land über WAP bzw. GPRS. Etwa 7% der finnischen Handys können mit einer eingebauten Kamera aufwarten. Was den Zugang zum Internet betrifft, so verfügten 46% der Haushalte über einen Anschluss. Davon war mehr als ein Viertel, nämlich 27% per Breitband mit dem Internet verbunden.

BROADEN YOUR LIFE.



CHOOSE A WORKPLACE YOU LOVE: YOUR HOME.

Just connect your computer to your phone line and discover the difference broadband makes. With Alcatel DSL and enterprise teleworking solutions, you can work from your home as if you were in your office.

Alcatel, the world leader in broadband access will change the way you work and increase your quality time. Welcome to a broader life.

TELEWORKING
BY



ALCATEL